

Mexiko

Ergebnisstand der Potenzialanalyse

Inhalt

1	Indikatorbasierte Länderanalyse.....	2
2	Qualitative Bewertung durch Partner vor Ort	2
3	Vertiefte Analyse	3
3.1	Arbeitsmarktlage.....	3
3.2	Erwerbsmigration.....	4
3.3	Partner und Verwaltungsstrukturen.....	6
	Deutsche Netzwerkpartner	6
	Institutionen des Partnerlands.....	8
	Internationale Kooperationen	8
3.4	Anerkennungsfähigkeit der Berufsabschlüsse	9
	Berufsbildende Abschlüsse	10
	Akademische Abschlüsse.....	13
	Gesundheitsberufe	14
4	Kooperationsbereitschaft.....	15
5	Quellen.....	16

1 Indikatorbasierte Länderanalyse

- Mexiko erreicht in der indikatorbasierten Analyse¹ ein **höheres Potenzial** für Erwerbsmigration sowie eine mittlere Affinität zu Deutschland. Im Ranking der insgesamt 73 betrachteten Ländern liegt Mexiko bei der Affinität auf Platz 50 und beim Potenzial mit Platz 8 auf unter den Top-10-Ländern.

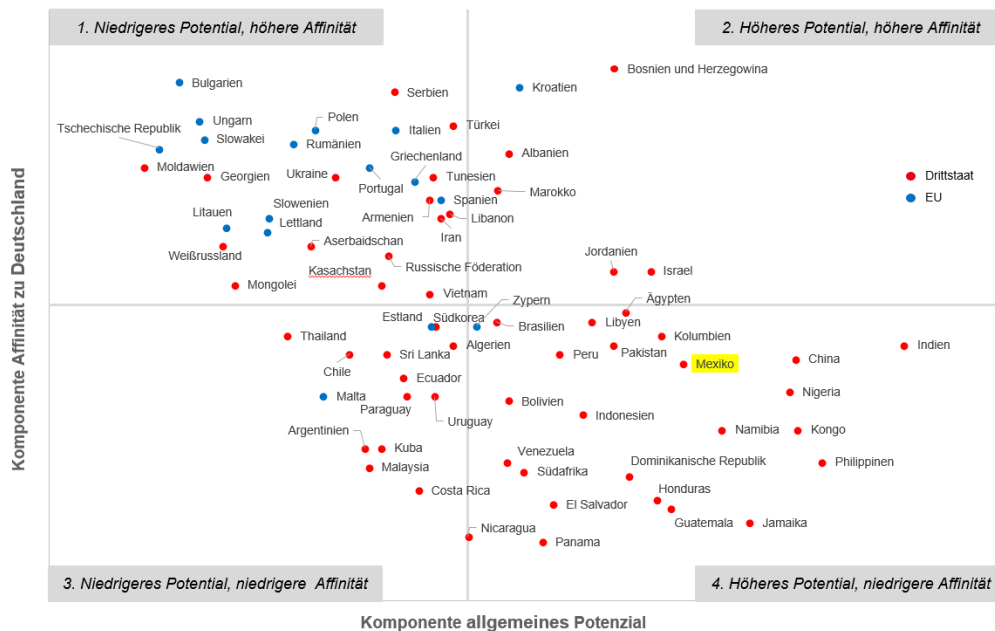


Abbildung 1: Ergebnisse der indikatorbasierten Länderanalyse

- Fazit:** Aufgrund der hohen Einstufung beim Potenzial sowie der Einordnung in den direkten Randbereich zum oberen rechten Quadranten (siehe Abbildung 1) sowie bereits bestehender Zusammenarbeit der BA, wurde Mexiko in die weitere Betrachtung im Rahmen der Potenzialanalyse aufgenommen.

2 Qualitative Bewertung durch Partner² vor Ort

- **Deutscherwerb:** Das Interesse am Erwerb der deutschen Sprache wird als hoch und steigend eingestuft. Die Deutschlernkompetenzen werden als mittel bewertet, allerdings ist die Motivation und Bereitschaft zum Erlernen der Sprache sehr hoch. Beim Erlernen der Sprache ist das Ziel der Aufnahme einer Beschäftigung in Deutschland ein Motivationsgrund.
- **Fachkräftepotenzial:** Dieses wird als gut bewertet. Es wird darauf hingewiesen, dass vielen Jugendlichen die für den Arbeitsmarkt relevante Ausbildung fehlt. In verschiedenen mexikanischen Industriebereichen werden Fachkräfte auch sehr stark nachgefragt. Als für die Rekrutierung interessante Berufsgruppen werden technische Berufe (Berufe in der Kraftfahrzeugtechnik/Mechatronik), Berufe aus dem Gesundheitswesen (Ärzte sowie Gesundheits- und Krankenpfleger) und Hotel- und Gaststättenberufe genannt. Die letzte Re-

¹ Die Analyse betrachtet soziodemografische Indikatoren aus den sechs Themenfeldern Bildung, Demographie, Arbeitsmarkt, Bewerbersicht, Wirtschaft und vergleicht dabei verschiedene Länder hinsichtlich des Potenzial für Migration sowie einer Affinität zu Deutschland anhand einer gegenseitigen Einstufung.

² Auslandshandelskammer (AHK), Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Goethe-Institut

gierung (2012-2018) hat mit großem Nachdruck versucht ein mexikanisches duales Ausbildungssystem zu entwickeln. Dies fand auch Anklang in der Industrie. Die Position der neuen Regierung ist dazu noch unklar. Deutsche Firmen der Automobilbranche bilden bereits seit Jahrzehnten in Mexiko Fachkräfte für den eigenen Bedarf aus.

- **Fazit:** Aufgrund der grundsätzlichen positiven Partnerbewertung sowie bereits bestehenden Kontakten zur mexikanischen Arbeitsverwaltung und bereits laufenden Rekrutierungsvorhaben wird Mexiko weiter betrachtet.

3 Vertiefte Analyse

3.1 Arbeitsmarktlage

- 2019 lag die **Erwerbslosenquote** bei niedrigen 3,4 %. Auch die **Jugenderwerbslosenquote** lag 2019 bei geringen 7,1 %. Dahingegen lag die NEET-Rate, d.h. der Anteil an Jugendlichen, die sich weder in Ausbildung, Arbeit oder Schulung befinden bei deutlich höheren 18,3 %.
- Obwohl der **Anteil an informeller Beschäftigung** weiterhin hoch ist, hat Mexiko in den letzten fünf Jahren erste Fortschritte gemacht und den Anteil informeller Arbeitnehmer*innen von 59,6% im letzten Quartal 2012 auf 56,5% zum Ende des ersten Halbjahres 2017 reduziert. Es sind mehr als 3 Millionen formeller Arbeitsplätze entstanden, von denen fast ein Viertel an junge Menschen ging. Die informellen Beschäftigungen konzentrieren sich auf sehr kleine Unternehmen (und in den südlichen Bundesstaaten des Landes).
- Derzeit wird Mexikos Wirtschaft schwer von der **Covid-19-Pandemie** getroffen, dies macht sich auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Über eine Millionen Arbeitsplätze gingen seit März 2020 verloren, eine Trendwende wird frühestens ab dem 4. Quartal 2020 erwartet. Branchen, die nicht als essentiell wichtig eingestuft waren, mussten zeitweise schließen. Dies hatte zur Folge, dass die Beschäftigung im informeller Sektor wieder gestiegen ist.
- Die **Erwerbstätigenquote** lag in 2019 bei 58,6 % (Gesamt: 55,2 Millionen). Dabei besteht eine große Diskrepanz bei der Beteiligung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt. Während die Quote bei Männern bei 75,9 % lag, lag sie bei Frauen nur bei 42,6 %.
- In 2019 arbeiteten 13 % der Erwerbstätigen im **Wirtschaftssektor** Landwirtschaft, 26 % in der Industrie und 61 % im Dienstleistungssektor. In 2020 sind sie auf die Berufshauptgruppen der ISCO-08 (International Standard Classification of Occupations) wie folgt verteilt:

Major Groups ISCO-08	Absolute Zahl in 1.000	Anteil in %
1. Managers	1.656	3,0
2. Professionals	5.183	9,4
3. Technicians and associate professionals	3.878	7,1
4. Clerical support workers	3.737	6,8
5. Service and sales workers	12.312	22,4
6. Skilled agricultural, forestry and fishery workers	4.277	7,8
7. Craft and related trades workers	6.782	12,3
8. Plant and machine operators, and assemblers	5.444	9,9
9. Elementary occupations	11.105	20,2
X. Not elsewhere classified	619	1,1
Total	54.994	100

- Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat sich das Arbeitskräfteangebot erhöht. Laut GTAI (2020) bleibt es auf dem mexikanischen Arbeitsmarkt, vor allem in den industriellen Zentren des Landes, aber mittel- bis langfristig in bestimmten Berufen teilweise weiterhin **schwierig gut qualifizierte Arbeitskräfte zu finden**. Vor allem technisch qualifizierte Fachkräfte unterhalb der Ingenieurebene werden gesucht, hier wiederum Fachkräfte aus dem Bereich Werkzeug- und Formenbau, Schweißen sowie im Einrichten von Maschinen.
- Es besteht ein gesetzlich vorgegebener, landesweiter **Mindestlohn**. Dieser liegt seit dem 1. Januar 2020 bei 123,22 mex\$, ca. 4,70 Euro. Der durchschnittliche Bruttomonatslohn lag in 2019 bei 14.741,90 mex\$, ca. 572 Euro. Regional unterscheiden sich die Löhne deutlich, in den industriell starken Regionen im Zentrum und im Norden des Landes werden höhere Löhne gezahlt als im Süden.
- In Mexiko werden verschiedene **Sozialversicherungsbeiträge** vom Lohn abgeführt, unter anderem Beiträge zu Rentenversicherung und zur Krankenversicherung. Eine Arbeitslosenversicherung gibt es nicht.

Fazit:

- Trotz einer relativ niedrigen offiziellen Erwerbslosenquote und teilweise bestehender, erhöhter inländischer Fachkräftebedarfe sprechen die Arbeitsmarktdaten insgesamt für Vorhaben im Rahmen der gesteuerten Erwerbsmigration. Dies zeigen etwa der hohe Anteil an informeller Beschäftigung, die große Erwerbspersonenanzahl von 57,1 Millionen (2019) und die Wichtigkeit der Rücküberweisungen (siehe Kapitel 3.2). Angesichts des bestehenden Fachkräftemangels in bestimmten Bereichen ist dabei aber eine eng mit dem mexikanischen Partner **abgestimmte Zusammenarbeit** für eine festgelegte Anzahl an Fachkräften aus gemeinsam vereinbarten Berufen und ggf. Quantitäten von großer Bedeutung.

3.2 Erwerbsmigration

- Mexiko ist ein Land, das **traditionell sowohl von Zuwanderung und Transmigration** betroffen ist, vor allem von Mittelamerika ausgehend. Neben El Salvador, Guatemala und Honduras liegt Mexiko in einem der dynamischsten Migrationskorridore der Welt. Aber auch **Abwanderung** prägt die mexikanische Gesellschaft. Als wichtigstes Zielland gilt die USA. Aufgrund jüngster politischer Entwicklungen im Nachbarland rücken aber auch andere Länder als Ziele verstärkt in den Fokus.
- Zur Jahresmitte 2019 gab es insgesamt **11,8 Millionen ausgewanderte Mexikaner*innen**, ca. 10 % der Gesamtbevölkerung. Damit liegt Mexiko auf Platz 2 unter den Ländern mit den am meisten im Ausland lebenden Personen, nach Indien (17,5 Millionen) und vor China (10,7 Millionen) - die jeweils ca. die zehnfache Bevölkerungsgröße aufweisen.
- **Hauptzielregion** von mexikanischen Migrant*innen ist Nordamerika und hier vor allem die USA. 11,4 Millionen Mexikaner*innen, 98 % aller ausgewanderten Mexikaner*innen leben in 2019 dort. In Europa befinden sich dahingegen nur 132.249 mexikanische Staatsbürger*innen, beliebtestes Zielland ist dabei Spanien (53.158), gefolgt von Deutschland (16.892).
- Mexiko war 2019 mit 38,5 Milliarden US \$ auf **Platz 3 der Empfängerländer von Rücküberweisungen** aus dem Ausland, nach Indien und China. Die Rücküberweisungen machen 3 % des Bruttoinlandsproduktes aus und sind von großer Bedeutung für den mexikanischen Staat. Aus diesem Grund hatte Mexiko die Erwerbsmigration, vor allem in die USA, in der Vergangenheit gefördert.

- In Mexiko bestehen aktive ‚**Migration Governance**‘-Strukturen, die sich vorrangig auf die (Transit-)Migration in die USA (bspw. Grenzkooperation, Rücküberführungsprogramme etc.) beziehen. Die Zuständigkeit für Programme, Gesetzesumsetzungen oder der Kontrolle von Migration liegt beim ‚Instituto Nacional de Migración‘ (INM) innerhalb des Innenministeriums, aber auch das Arbeitsministerium und das Außenministerium spielen eine Rolle im Rahmen nationaler Migrationsstrategien. Mit einzelnen Ländern bestehen bilaterale Absprachen bspw. ein Saisonarbeiterabkommen für die Landwirtschaft mit Kanada.
- Von den rund **17.000 Mexikaner*innen in Deutschland** Ende 2018 waren 54 % Frauen. Insgesamt 2.150 Personen waren auf Basis einer Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der Erwerbstätigkeit in Deutschland, weitere 3.380 mit einer Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der Ausbildung.
- 7.043 mexikanische Staatsangehörige waren 2019 in Deutschland **sozialversicherungspflichtig beschäftigt**. Sie stellten damit die drittgrößte Gruppe aus Süd- und Lateinamerika, nach Brasilien und Kolumbien. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war ein deutlicher **Zuwachs von 16,9 %** zu verzeichnen.
- Die Anzahl von Zustimmungen im Rahmen der **Arbeitsmarktzulassung** durch die Bundesagentur für Arbeit sind seit 2016 leicht gestiegen. Dabei zeigt sich ein deutlicher Schwerpunkt auf dem Berufsbereich 2 und 8:

Berufsbereiche KldB 2010	2016	2017	2018	2019
Gesamt	1.183	1.549	1.472	1.522
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	*	3	*	5
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	523	681	410	274
3 Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	18	24	29	23
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	114	175	244	178
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	*	14	*	10
6 Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	42	58	53	67
7 Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	80	115	116	95
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	339	396	511	772
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	55	83	95	98
0 Militär	-	-	-	-

Tabelle 1: Zustimmungen zur Arbeitsaufnahme nach Berufsbereichen.³

- Die Top-10-Berufsgruppen waren dabei in 2019:

Berufsgruppen KldB	2019
831 Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspfl.	390
813 Gesundh., Krankenpfl., Rettungsd. Geburtsh.	218
821 Altenpflege	63
251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	58
713 Unternehmensorganisation und -strategie	57
814 Human- und Zahnmedizin	56
431 Informatik	53

³ Quelle: Aufbereitung nach Auswertung der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vom 13.02.2019

434 Softwareentwicklung und Programmierung	52
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	44
273 Technische Produktionsplanung,-steuerung	44

Tabelle 2: Zustimmungen zur Arbeitsaufnahme nach Berufsgruppen - Top 10³

- Ca. **die Hälfte der Zustimmungen** wurde dabei nach den Verordnungsgrundlagen für Leitende Angestellte und Spezialisten (§ 4 BeschV) t, für eine betriebliche Aus- und Weiterbildung (§ 8 BeschV) bzw. für Au-Pair-Beschäftigten (§ 12 BeschV) oder Hochqualifizierte, Empfänger*innen einer Blauen Karte EU und Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen (§ 2 BeschV) erteilt. Aber auch für die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse sowie Ausbildungsberufe mit ausländischem Berufsabschluss wurden in 2019 bereits über 200 Zustimmungen vergeben.

Verordnungsgrundlage	Zustimmungen 2019
64 § 12 BeschV (Au-Pair-Beschäftigten)	395
88 § 8 Abs. 2 BeschV (Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen - § 17a AufenthG bis zu 18 Monate)	239
55 § 2 Abs. 3 BeschV (Hochschulabschluss im Ausland)	200
54 § 2 Abs. 2 BeschV (Blaue Karte EU-Mangelberuf -Gehaltsgrenze)	127
87 § 8 Abs. 1 BeschV (Betriebliche Aus- und Weiterbildung - § 17 AufenthG)	114
Z Keine Angabe	111
61 § 10 BeschV (Internationaler Personalaustausch, Auslandsprojekte)	105
95 § 10a BeschV (ICT-Karte / Mobiler-ICT-Karte)	52
56 § 4 BeschV (Leitende Angestellte und Spezialisten)	48
70 § 25 BeschV (Kultur und Unterhaltung)	35

Tabelle 3: Zustimmungen zur Arbeitsaufnahme nach Verordnungsgrundlage - Top 10³**Fazit:**

- Insgesamt konzentriert sich die Erwerbsmigration aus Mexiko nach Deutschland bislang auf einige wenige **(hoch-)qualifizierte Berufe** sowie Au-Pair-Beschäftigten. Zuwanderung zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen wird vorrausichtlich weitestgehend Gesundheitsberufe betreffen.
- Migration zu Arbeitszwecken ist ein wichtiger Faktor in der mexikanischen Gesellschaft. Die abnehmenden Migrationsmöglichkeiten in die USA kann **neue Migrationswege** begünstigen. Deutschland befindet sich als Zielland bereits auf Platz 2 innerhalb Europas, und könnte sich, flankiert durch gezielte bilaterale Vereinbarungen, weiter etablieren und an Bedeutung gewinnen.

3.3 Partner und Verwaltungsstrukturen

Deutsche Netzwerkpartner

Deutsche Auslandsvertretungen

- Deutsche Botschaft in Mexiko-Stadt: Visumsbeantragung und Unterstützung beim Netzwerkaufbau mit deutschen Institutionen vor Ort sowie mexikanischen staatlichen Stellen.
- Bestehende Zusammenarbeit der BA mit Honorarkonsulaten in Chihuahua, Guadalajara und Monterrey.

- Webseite: <https://mexiko.diplo.de/mx-de>

Goethe Institut

- Das Goethe-Institut ist nur in Mexiko-Stadt vertreten. Es spielt in der kulturellen Zusammenarbeit eine herausgehobene Rolle. Das 1966 in Mexiko-Stadt gegründete Institut bietet neben intensiver Spracharbeit (aktuell etwa 6.700 Kursteilnehmer jährlich) ein qualitativ hochwertiges, modernes Kulturprogramm.
- Mit dem Goethe Institut Mexiko hat die BA bereits in verschiedenen Formaten zusammengearbeitet (u.a. im Kontext des „Deutschlandjahrs“ in Mexiko 2018).
- Webseite: <https://www.goethe.de/ins/in/de/sta.html>

Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer (AHK)

- Die Deutsch-Mexikanische Handelskammer (CAMEXA) ist Mitglied im AHK-Netzwerk und strategische Schnittstelle zwischen der deutschen und mexikanischen Wirtschaft.
- Es besteht keine aktive Zusammenarbeit zwischen BA und CAMEXA im Bereich Erwerbsmigration. Die CAMEXA ist Partner der im Jahr 2019 mit Unterstützung des Bundesgesundheitsministeriums gegründeten Deutschen Fachkräfteagentur (DeFa), die private Vermittlungsfirmen und direkt rekrutierende Pflegeeinrichtungen in Verfahrensfragen unterstützen soll.
- <https://mexiko.ahk.de/>

Pasch-Netzwerk

- In Mexiko gibt es derzeit 14 Pasch-Schulen, überwiegend in den großen Städten.
- Es gibt zwei Deutsche Auslandsschulen und fünf Deutsche Sprachdiplom Schulen (DSD) sowie 7 FIT-Schulen, d.h. Schulen des Nationalen Bildungssystems an denen Deutschunterricht auf- und ausgebaut wird.
- Webseite: <https://www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/weltkarte.html>

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

- Der DAAD informiert und berät zu Studium, Forschung und Praktikum in Deutschland und Mexiko, engagiert sich im Alumni-Netzwerk und in Hochschulkooperationen. Das Informationszentrum befindet sich in Mexiko-Stadt. Der DAAD hat sich bereits an Rekrutierungsveranstaltungen der BA in Mexiko-Stadt im Jahr 2018 beteiligt.
- Webseite: <https://www.daad.mx>

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

- Institutskooperation des BIBB und des ‚Colegio Nacional de Educación Profesional Técnica‘ (CONALEP) im Bereich der Förderung und Weiterentwicklung der beruflichen Bildung.
- Ziel der Kooperation ist ein breit angelegter Wissenstransfer sowie die Zusammenarbeit in der Modernisierung des rechtlichen Rahmens und die Begleitung bei der Einführung von Kernelementen der dualen Ausbildung, v. a. zur Standardisierung der Entwicklung von Ausbildungs- und Berufsstandards.
- <https://www.bibb.de/de/8996.php>

Institutionen des Partnerlands

Servicio Nacional de Empleo (SNE) – Mexikanische Arbeitsverwaltung

- Die mexikanische **Arbeitsverwaltung SNE** arbeitet bereits aktiv in der Rekrutierung und Vermittlung von Fachkräften aus technischen Berufen und aus der Gesundheits- und Krankenpflege mit der BA zusammen (Unterstützung der Bergergewinnung, Vorauswahl, Bereitstellung von Räumlichkeiten etc.) und zeigt sich grundsätzlich und unter bestimmten Voraussetzungen offen für eine Vertiefung der Zusammenarbeit.
- <https://www.empleo.gob.mx/>

Mexikanische Botschaft in Deutschland

- Die mexikanische Botschaft in Deutschland ist ein wichtiger Partner in der Kontaktaufnahme zuständiger Stellen in Mexiko. Abstimmungs- und Austauschformate mit der BA sind seit 2019 etabliert.
- Webseite: <https://embamex.sre.gob.mx/alemania/index.php/es/la-embajada/embajada-de-mexico>

Colegio Nacional de Educación Profesional Técnica (CONALEP)

- CONALEP wurde im Jahr 1978 gegründet. Es ist dem mexikanischen Bildungsministerium (SEP) unterstellt. Das Institut ist im ganzen Land mit 308 Schulen vertreten. Diese bilden mehr als 75 % aller Berufsschüler/-innen in Mexiko aus. Das Bildungsangebot von CONALEP bezieht sich ausschließlich auf die Sekundarstufe II und umfasst 48 unterschiedliche Ausbildungsgänge.
- Webseite: <http://www.conalep.edu.mx/>

Internationale Kooperationen

- Mexiko ist Mitglied in einer Reihe von internationalen Organisationen und Staatenverbünden, u.a. der Vereinten Nationen, der International Labour Organization (ILO), der World Trade Organisation (WTO) und der G-20-Länder.
- Auch auf **regionaler Ebene** ist Mexiko Mitglied in verschiedenen Verbünden, bspw. dem Nordamerikanischen Freihandelsabkommen (NAFTA) oder der 'Organización de los Estados Americanos' (OEA).
- Mexiko gehört zu den führenden Volkswirtschaften Lateinamerikas und ist laut dem Auswärtigen Amt wichtigster **wirtschaftlicher Partner** sowie Schwerpunktland der deutschen Kultur- und Bildungspolitik. Im Rahmen der Initiative „**Deutschlandjahr**“ des Auswärtigen Amtes im Jahr 2018 wurde die Verbindung zu Deutschland zusätzlich gestärkt.
- Darüber hinaus ist Mexiko Fokusland für den Ausbau der **Berufsbildungszusammenarbeit** im Rahmen des Runden Tisches Internationale Berufsbildung unter Federführung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Eine entsprechende Länderstrategie liegt vor. Es bestehen gemeinsame Absichtserklärungen zwischen dem BMBF und dem Ministerium für öffentliche Bildung sowohl für den Bereich der technischen und beruflichen Ausbildung als auch für die duale Hochschulbildung und die höhere Berufsbildung. Weitere Informationen sowie eine Übersicht zu bestehenden Projekten sind hier zu finden: <https://www.bibb.de/govet/de/10392.php>
- Mexiko ist **kein Mitglied** in der World Association of Public Employment Services (WAPES).

- Es besteht **kein internationales Sozialversicherungsabkommen** zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Mexiko (Stand 01.02.2020).

3.4 Anerkennungsfähigkeit der Berufsabschlüsse

Allgemeine Informationen

- Auswertungen des **Anerkennungsmonitorings**⁴ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) weisen für Mexiko insgesamt 468 Anträge auf Anerkennung zwischen 2012 und 2018 auf. Im Vergleich zu den insgesamt 23 Ländern, die im Rahmen der vertieften Potenzialanalyse betrachtet werden, befindet sich Mexiko mit Platz 16 im Mittelfeld. Die Anzahl der Anträge ist dabei zwischen 2012 und 2017 leicht gestiegen, von 2017 auf 2018 sehr stark:

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
21	30	39	57	51	48	222	468

Tabelle 4: Anzahl Anträge auf Anerkennung eines mexikanischen Bildungsabschlusses zwischen 2012 und 2018

- Zwischen 2016 und 2018 sind die **Verfahrensausgänge** von Anerkennungsanträgen fast ausschließlich reglementierten Berufen zuzuordnen, in 2018 gab es bspw. 42 Verfahrensausgänge für Ärzte sowie 123 für Gesundheits- und Krankenpfleger*in von insgesamt 141. Ein weiterer Referenzberuf⁵ mit Bezug zur Bedarfsanalyse der BA, für den es in 2018 Verfahrensausgänge gab, ist der*die Kraftfahrzeugmechatroniker*in.
- Laut Berechnungen des Informationsportals für ausländische Berufsqualifikationen (BQ-Portal)⁶ liegt der **Anteil der Anerkennungsbescheide über volle Gleichwertigkeit** bei 50,4% und der Anteil der Bescheide über teilweise/eingeschränkte Gleichwertigkeit bei 47,4% (2012-2018). Dabei ist zu beachten, dass dem Bescheid über volle Gleichwertigkeit bereits eine erfolgreiche Absolvierung einer Ausgleichsmaßnahme/Anpassungsqualifizierung vorangegangen sein kann.

Fazit:

- Es bestehen so gut wie keine Erfahrungen mit der Anerkennung mexikanischer Abschlüsse **außerhalb von Gesundheitsberufen**, hier bedarf es weiterer Recherchen. Für die Anerkennung von Gesundheitsberufen bestehen gute Aussichten, in der Regel sind allerdings Anpassungsqualifizierungen erforderlich. Dies deckt sich mit Erfahrungen der BA aus ersten Rekrutierungsvorhaben.
- Die **starke Erhöhung der Anträge** auf Anerkennung zwischen 2018 und 2019 könnte insbesondere mit der 2018 erstmalig stattgefundenen Rekrutierung von Gesundheits- und Krankenpflegekräften durch die BA zusammenhängen.

⁴ Quelle: Der BA durch das Anerkennungsmonitoring des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zur Verfügung gestellte Auswertungen des BQ-Portals zu Anträgen zwischen 2012-2018 nach Ausbildungsstaat sowie Übersicht zum Ausgang der Verfahren für die Jahre 2016, 2017 und 2018

⁵ Zwischen 3 und 30 Verfahrensausgänge. Eine genaue Anzahl kann nicht genannt werden. Die Statistik des Anerkennungsmonitoring weiß nur genaue Daten auf wenn es mehr als 30 Verfahrensausgänge gab.

⁶ Quelle: [Ländersteckbrief Mexiko](#), ebenfalls basierend auf Zahlen des Anerkennungsmonitoring.

Berufsbildende Abschlüsse

- Im **Informationsportal für ausländische Berufsqualifikationen** (BQ-Portal) waren bis zum Herbst 2019 keine Berufsprofile aus Mexiko vorhanden, die einen Bezug zu Berufen der Bedarfsanalyse der Bundesagentur für Arbeit aufweisen. Dies kann auf die sehr geringe Höhe an gestellten Anträgen seit 2012 zurückgeführt werden. Erst im Kontext der BA-Potenzialanalyse und der Kooperation der BA mit dem BQ-Portal wurden Erkenntnisse zur Ausbildung in Mexiko in für die Fachkräftezuwanderung relevanten Zielberufen generiert und für die Nutzung auch durch die zuständigen Anerkennungsstellen aufbereitet.
- Das **mexikanische Bildungssystem**⁷ ist zentralistisch geprägt. Wichtigste Institution für die berufliche Bildung auf zentralstaatlicher Ebene ist das ‚Secretaría de Educación Pública‘ (SEP), das Sekretariat für öffentliches Bildungswesen.
- Es bestehen verschiedene **Berufsbildungsmöglichkeiten** mit verschiedenen Abschlüssen. Eine wichtige Rolle kommt dabei dem nationalen **Bildungsanbieter** CONALEP zu, der die Berufsausbildung koordiniert und landesweit Ausbildungen an staatlichen Ausbildungsstätten anbietet. Neben CONALEP gibt es auch private Bildungseinrichtungen.
- Die **höhere mittlere Bildung** befindet sich seit 2008 in einem tiefgreifenden Reformprozess, der zum Ziel hat das Qualitätsniveau im ganzen Land zu erhöhen und zu vereinheitlichen. Seit 2014 gibt es auf nationaler Ebene einen **mexikanischen Qualifikationsrahmen**, der dazu beiträgt, alle Qualifikationen in ein einheitliches System einzuordnen und damit vergleichbar zu machen.
- Der Anteil von technischen und berufsbildenden Programmen (TVET) als Anteil an der Sekundarbildung lag in 2017 bei **35,2 %** (absolut: 3.754.609).
- Bereits in der Schule können an beruflich orientierten Sekundarschulen berufliche Fächer belegt werden. Die **verschiedenen berufsbildenden Abschlüsse** unterscheiden sich in Umfang und Inhalt sowie in der Zielsetzung:
 - Abschluss ‚**Profesional Técnico**‘ und ‚**Profesional Técnico Bachiller**‘
 - Beide Abschlüsse basieren auf Berufsausbildungen, die auf Ebene der Sekundarstufe II angeboten werden. Über den ‚Profesional Técnico Bachiller‘ erhält man gleichzeitig ein beruflich orientiertes Abitur, das ein Hochschulstudium erlaubt.
 - Die Ausbildungen werden überwiegend an einer von über 300 Berufsschulen von CONALEP angeboten.
 - Bei den Ausbildungstypen von CONALEP beträgt die Ausbildungsdauer i.d.R. 3 Jahre bzw. 6 Semester mit einer Stundenanzahl von 3.780 Stunden. Im Rahmen der Ausbildung wird ein viermonatiges Praktikum absolviert (360 Stunden insgesamt).

⁷ Das durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanzierte BQ-Portal recherchiert im Rahmen einer Kooperation mit der BA nach Informationen zum Berufsbildungssystems sowie nach Lehrplänen für durch die BA vorgegebene Berufe (ca. 5-6) in verschiedenen Ländern. Die hier aufgeführten Informationen basieren auf den Informationen des BQ-Portals. Die recherchierten Berufe basieren auf der Bedarfsanalyse der BA, bereits geplanten Vorhaben sowie Hinweisen aus den Befragungen der externen Partner. Für die Recherche wurden Kriterien festgelegt, die auf eine Anerkennungsfähigkeit schließen lassen (bspw. staatlich anerkannte Ausbildung, mindestens zwei Jahre). Für recherchierte Lehrpläne werden durch das BQ-Portal Berufsprofile unter dem jeweiligen [Länderprofil](#) angelegt, die im Weiteren durch die BA sowie durch Anerkennungsstellen genutzt werden können. Des Weiteren hat das BQ-Portal einen [Ländersteckbrief](#) mit Informationen zur Berufsbildung, Bildungsindikatoren, Arbeitsmarktdaten etc. sowie weiterführende Informationen im [IW-Report](#) „Potenziale beruflicher Anerkennung bei der Fachkräfteeinwanderung. Eine Analyse der beruflichen Bildung in dreizehn Fokussländern“ veröffentlicht.

- Tabellarische Pläne und Ausbildungsprofile sind unter <https://www.gob.mx/conalep/acciones-y-programas/modelo-academico-2008> verfügbar. Verschiedene Curricula wurden seitens der BA angefragt, eine Rückmeldung ist bis zum Stichtag 30.9.2020 noch nicht erfolgt.
- **‚Bachillerato Tecnológico‘ und ‚Técnico‘**
 - Dies sind Ausbildungslehrgänge an beruflich orientierten Sekundarschulen. Neben dem Abschluss Bachillerato Tecnológico wird gleichzeitig der Técnico – Fachkraft gehobenen mittleren Grades erworben.
 - Die Ausbildungsdauer liegt bei 3 Jahren, die Stundenzahl bei 2800. Davon sind i.d.R. 1.200 berufsbezogen.
 - Die Ausbildung wird von mehreren Bildungseinrichtungen angeboten.
 - Alle Ausbildungsordnungen ab 2010 sind online zu finden: http://cosdac.sems.gob.mx/web/pa_ProgramasEstudioBTBG.php
- **‚Tecnólogo‘**
 - Verschiedene Ausbildungsgänge werden an den ‚Centro de Enseñanza Técnica Industrial – CETI‘, Bildungszentren für Industrietechnik, angeboten. Ein wichtiger Fokus liegt auf praktischen Anwendungen und beruflichen Schwerpunkten. So war 2014 der Praxisanteil beim „Mécanico“ bei 67 %.
 - Die post-sekundäre Ausbildung setzt sich aus dem Erwerb des Bachillerato Tecnológico und einer Berufsausbildung höheren mittleren Grades zusammen, die zum Abschluss ‚Tecnólogo‘ führt.
 - Die Ausbildungsdauer liegt bei 4 Jahren (bzw. verkürzt auf ein Jahr, wenn der Bachillerato Tecnológico bereits vorhanden ist).
 - Aktuell stehen bei CETI 12 Berufszweige zur Verfügung.
 - Zugriff auf alle Tecnólogo Lehrpläne sowie die jeweiligen Kursinhalte (2009, 2014) sind über <https://colabora.ceti.mx/login/index.php> (Entrar como invitado -> Dirección Académica -> Subdirección de Docencia -> Depto. de Normalización y Desarrollo Curricular -> Planes y Programas de Estudios Nivel Tecnólogo) abrufbar.
- **Duale Berufsausbildung (Modelo Mexicano de Formación Dual, MMFD) – Abschluss ‚Técnico Bachiller‘ oder ‚Bachillerato Tecnológico‘**
 - Der Abschluss existiert seit 2013 und basiert u.a. auf einer Kooperation zwischen BIBB und CONALEP. Die Ausbildung orientiert sich stark an der deutschen dualen Ausbildung. Hauptanbieter ist CONALEP.
 - Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre und umfasst 2.800 Stunden (1.200 berufsbezogen).
 - Eine Übersicht über die angebotenen Ausbildungen findet sich unter hier: http://www.sems.gob.mx/en_mx/sems/modelo_mexicano_de_formacion_dual_mmfd. Darunter sind mehrere laut Bedarfsanalyse der BA relevante Berufsfelder bspw. „Mécatronico“ oder „Telecomunicacuíne“. Die Lehrpläne sind nicht online verfügbar, aber bei CONALEP angefragt.
- Darüber hinaus gibt es beruflich orientierte Studiengänge die zum **Abschluss ‚Técnico Superior Universitario‘** führen. Dieser Bildungszweig bildet Spezialisten unterhalb des Ingenieurniveaus aus und wird an Technologischen Hochschulen und Polytechnischen Hochschulen gelehrt (vergleichbar mit deutschen Fachhochschulen). Der Praxisbezug ist

von hoher Bedeutung. Übersichten über Bildungseinrichtungen und weiterführende Informationen sind online zu finden. Voraussichtlich wird dieser Abschluss in Deutschland nicht als akademischer Abschluss anerkannt und ist eher dem beruflichen Bereich zuzuordnen.

- Bislang wurden insgesamt **11 Berufsprofile des Tecnólogo** (jeweils mit Lehrplänen aus dem Jahr 2009 und 2014) vom BQ-Portal recherchiert und als Berufsprofile angelegt. Leider sind Lehrpläne für andere Abschlüsse online nicht verfügbar und bis 30.9.2020 konnten diese nicht über direkte Anfrage bei CONALEP recherchiert werden.

Abschluss	Berufsbezeichnung, deutsch (Verlinkung BQ-Portal)	Berufsbezeichnung, national	Gültigkeitszeitraum
Technologe/in	Technologe/in für Elektromechanik	Tecnólogo en Electromecánica	2014 - 2018
Technologe/in	Technologe/in als Mechaniker/in für Werkzeugmaschinen	Tecnólogo Mecánico en Máquinas-Herramienta	2014-2018
Technologe/in	Technologe/in für Informatik und Computing	Tecnólogo en Informática y Computación	2009-2014
Technologe/in	Technologe/in für Elektronik und Kommunikation	Tecnólogo en Electrónica y Comunicaciones	2014 - 2018
Technologe/in	Technologe/in für Elektronik und Kommunikation	Tecnólogo en Electrónica y Comunicaciones	2009-2014
Technologe/in	Technologe/in für Elektrotechnik [Elektromechanik/Elektroindustrie]	Tecnólogo en Electrotecnia [Electromecánica/Electrónica industrial]	2009-2014
Technologe/in	Technologe/in für automatische Steuerung und Instrumentierung	Tecnólogo en Control Automático e Instrumentación	2009-2014
Technologe/in	Technologe/in für automatische Steuerung und Instrumentierung	Tecnólogo en Control Automático e Instrumentación	2014-2018
Technologe/in	Technologe/in für Elektronikentwicklung	Tecnólogo en Desarrollo Electrónico	2009-2014
Technologe/in	Technologe/in für Elektronikentwicklung	Tecnólogo en Desarrollo Electrónico	2014-2018
Technologe/in	Technologe/in für Kfz-Mechanik	Tecnólogo en Mecánica Automotriz	2014-2018

Fazit:

- Grundsätzlich gibt es bei allen berufsbildenden **Abschlüssen Berufe, die für den deutschen Arbeitsmarkt von Bedeutung** sind. Abschließende Aussagen zur tatsächlichen Anerkennungsfähigkeit der einzelnen Abschlüsse können auf Basis der bis 30.9.2020 vorliegenden Erkenntnisse nicht getroffen werden, da keine breiten berufsbasierten Erfahrungen aus vergangenen abgeschlossenen Verfahren für Berufe außerhalb der Gesundheitsberufe bekannt sind bzw. noch keine Stellungnahmen der zuständigen Anerkennungsstellen oder Fachverbände vorliegen.
- Auf Basis des Überblicks dürfte aber von einer **zumindest teilweise/eingeschränkter Gleichwertigkeit** für viele der Abschlüsse auszugehen sein, d.h. es müssen fehlende Qualifikationen über Anpassungsqualifizierungen nachgeholt werden. Laut Einschätzung des BQ-Portals könnten die Abschlüsse der dualen Berufsausbildung MMFD, aber auch der ‚Profesional Técnico‘ aufgrund der umfangreichen berufsfachlichen Inhalte sowie der Praxiserfahrung als auch die ‚Tecnólogo-Ausbildung auf postsekundärer Ebene besonders geeignet sein. Auch der ‚Técnico Superior Universitario‘ könnte gute (Teil-)Anerkennungschancen besitzen.

Akademische Abschlüsse

- Die **bildungspolitische Hoheit** über das Hochschulsystem liegt ebenfalls beim SEP, dem Bildungsministerium.
- Die **Hochschullandschaft** ist sehr heterogen, über das Land verteilt gibt es rund 5.400 Einrichtungen (davon 2.283 staatliche) der höheren Bildung an denen ca. vier Millionen Studierende eingeschrieben sind. Es gibt drei verschiedene Hochschularten: (1) Privathochschulen, (2) Universitäten auf Bundesstaatenebene sowie (3) Föderale Universitäten.
- Ca. zwei Drittel der mexikanischen Studierenden studieren an **staatlichen Hochschulen**. Die hohe Bewerber*innenanzahl führt allerdings dazu, dass nicht ausreichend Studienplätze zur Verfügung stehen. Die Gebühren an staatlichen Hochschulen sind sehr gering. Die älteste und größte Universität ist die ‚Universidad Nacional Autónoma de México‘ (UNAM), sie gehört zu den besten Universitäten Lateinamerikas. Grundsätzlich bieten die Universitäten der Bundesstaaten und die Einrichtungen des Zentralstaates ein qualitativ gutes Studium an. Sowohl an öffentlichen als auch an privaten Hochschulen stellen die Gesellschaftswissenschaften, wie Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften und Jura, die beliebtesten Studienrichtungen dar.
- Eine Hochschule kann in Mexiko nach dem erfolgreichen Abschluss der Sekundarstufe 2 besucht werden. Die universitäre Ausbildung wird vor allem in ‚licenciatura‘, vergleichbar und ‚posgrado‘ unterteilt. Dabei gibt es **verschiedene Abschlüsse**, die erworben werden können:
 - ‚Técnico superior Universitario‘ (siehe Unterkapitel zur beruflichen Bildung, eher vergleichbar mit nichtakademischer Berufsausbildung)
 - ‚Licenciatura‘ (Bachelor): I.d.R. acht Fachsemester/vier Jahre, je nach Studienfeld auch länger (bspw. Ingenieurwissenschaften oder Medizin). Es ist auch der Erwerb berufsbezogener Titel möglich wie ‚Ingeniero‘.
 - ‚Diploma de Especialización‘: I.d.R. einjähriges Programm zur berufsbezogenen Spezialisierung.
 - ‚Maestría‘ (Master): I.d.R. zwei Jahre andauernder Masterstudiengang.
 - ‚Doctorado‘ (Promotion): Dauer i.d.R. zwei bis vier Jahre.
- Es besteht **eine Qualitätssicherung**, die Hochschulbildung wird regelmäßig evaluiert und Programme höherer Bildung werden akkreditiert.
- In Anabin⁸ wurden fast **1.000 mexikanische Hochschulen** bewertet, überwiegend mit H+. Das bedeutet, dass diese sowohl in Mexiko als auch in Deutschland als Hochschule betrachtet werden. Zu Hochschulabschlüssen findet sich in Anabin mit 128 Einträgen ein mittlerer Wert im Vergleich zur Bevölkerungsgruppe und anderen Potentialländern. Es liegen zudem 90 Mustergutachten vor. Darüber hinaus sind in Anabin weitere **11 Berufsabschlüsse als Mustergutachten** enthalten.

⁸ Die Datenbank von Anabin (<https://anabin.kmk.org/anabin.html>), dem Infoportal zu ausländischen Berufsabschlüssen der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) angesiedelt bei der Kultusministerkonferenz, stellt Informationen zur Bewertung ausländischer Bildungsnachweise bereit. Der Fokus liegt auf Hochschulabschlüssen. Die BA hat für ihre Potenzialanalyse einen Behördenzugang erhalten um vertiefte Informationen einsehen zu können.

- Mit dem **Abschluss als ‚Ingeniero‘** sind in Mexiko die formalen Mindestvoraussetzungen für die Aufnahme eines Postgraduiertenstudiums jeder Art erfüllt. Dies kann ein Masterstudium, ein Spezialisierungsstudium aber auch die Promotion sein. Aufgrund der Möglichkeit des unmittelbaren Promotionszugangs im Heimatland, entspricht der vorliegende Abschluss formal und rangmäßig einem Diplomabschluss einer deutschen Universität. Inhaltlich dürfte der Abschluss mindestens einem (4-jährigen) Bachelorgrad gleichwertig sein. Die Voraussetzungen für die Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur*in“ werden größtenteils erreicht, jedoch nicht überall.

Fazit:

- Mexiko kann für die **Anwerbung von Ingenieur*innen** interessant sein. Gleichzeitig erscheint das universitäre Niveau allgemein, bspw. im Vergleich zu Brasilien, laut Unternehmen, die mit der BA zusammenarbeiten, etwas geringer zu sein.
- Es ist auf eine **hohe Anzahl von postgradualen Studiengängen** sowie Weiterbildungen zu achten. Auch sollten die Spezialisierungen der jeweiligen Studiengänge einer besonderen Aufmerksamkeit unterliegen. Eine vertiefte Analyse wird empfohlen.

Gesundheitsberufe

Informationen zu **Pflegeabschlüssen:**

- Bereits seit 2018 werden von der BA Gesundheits- und Krankenpfleger*innen in Kooperation mit der mexikanischen Arbeitsverwaltung SNE rekrutiert und nach Deutschland vermittelt. Die darüber bestehenden Erfahrungen mit der Anerkennung der mexikanischen Abschlüsse zeigen ein **positives Bild**. Die Anerkennungschancen sind sehr hoch, i.d.R. sind für eine vollständige Anerkennung nur vergleichsweise kurze Anpassungsmaßnahmen mit der Dauer von 3 - 6 Monaten notwendig.
- Das Ausbildungssystem bzw. die Anerkennungsfähigkeit der Pflegeabschlüsse wurde im Rahmen einer **Studie durch die Gutachterstelle für Gesundheitsberufe (GfG)** der Kultusministerkonferenz zur Begutachtung beauftragt und durch das Bundesministerium für Gesundheit analysiert. Der Länderbericht zu den Pflegeausbildungen in Mexiko ist abgeschlossen, die ersten sechs Gutachten sind erstellt und in Anabin eingestellt.
- Im Rahmen des Länderberichts wird insbesondere die Abgrenzung des **Berufs ‚Enfermero/a‘**, der der deutschen Pflegefachkraft entspricht, zu den Helferberufen ‚Tecnico/a en Enfermeria‘ und ‚Auxiliar en Enfermeria‘ dargestellt. Weiterhin werden die **Weiterqualifizierungen** der Enfermeros/as in der Kinderkranken- und Altenpflege beschrieben. Bei Bedarf könnte seitens der GfG auch eine Begutachtung der Spezialisierungen erfolgen.
- Die Ausbildungslandschaft in Mexiko ist deutlich heterogener als bspw. auf den Philippinen, insbesondere gibt es **keinen allgemeinverbindlichen Rahmenlehrplan**. Entsprechend unterschiedlich sind die Ergebnisse der Begutachtungen und die festgestellten wesentlichen Unterschiede. Teilweise bieten die Hochschulen Wahlfächer an, bei deren Belegung weniger Unterschiede zur Ausbildung in Deutschland festzustellen sind, hierauf wird in den Gutachten jeweils eingegangen. Der Abschluss „Licenciatura“ entspricht **formal einem deutschen Bachelorabschluss**. Es wurden zunächst drei Studiengänge begutachtet, deren Curricula von der BA mit der deutschen Übersetzung zur Verfügung gestellt wurden. Der theoretische Nachqualifizierungsbedarf ist relativ gering und bewegt sich

im Rahmen von 90 – 160 Stunden, im Bereich der praktischen Ausbildung ist der Unterschied zur deutschen Ausbildung deutlich größer und liegt zwischen 820 und 1.250 Stunden praktischer Ausbildung.

- **Weitere Gutachten** zu Mexiko folgen, sobald die entsprechenden Curricula in deutscher Sprache vorliegen.

Humanmediziner*innen

- Das **Medizinstudium** in Mexiko dauert, je nach Universität, zwischen vier und sieben Jahren. Es führt zu dem Abschluss ‚Licenciatura‘ mit den möglichen Bezeichnungen ‚Médico General‘, ‚Médico Cirujano‘, ‚Médico Cirujano y Partero‘, oder ‚Médico Cirujano Rural‘. Von der Militärhochschule ‚Universidad del Ejército y Fuerza Aérea‘ wird zudem der Titel mit der Bezeichnung ‚Médico Cirujano Militar‘ vergeben.
- Das letzte Studienjahr (Internado de Pregrado) ist ein **praktisches Jahr**, während dem diverse medizinische Fachgebiete zu durchlaufen sind (bspw. Innere Medizin, Chirurgie, Pädiatrie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Notfallmedizin). In seiner Funktion entspricht das sogenannte ‚Internado‘ somit weitgehend dem Praktischen Jahr im deutschen Medizinstudium.
- Anschließend müssen die angehenden Ärzte/Ärztinnen ein **weiteres praktisches Jahr** (Servicio Social) an einem Gemeindekrankenhaus oder einem Gesundheitszentrum absolvieren. Dieses Jahr ist vor Ausstellung des Titels und der Erteilung der Berufserlaubnis zu absolvieren, die angehenden Ärzte*Ärztinnen haben während dieser Zeit somit noch den Status eines Studierenden. In seiner Funktion entspricht dieser Dienst jedoch eher dem früheren „Arzt*Ärztin im Praktikum“.
- Auf Basis des BA-Projektes **„Specialized! - Projekt zur Rekrutierung, Vermittlung und Qualifizierung von Mediziner*innen aus Mexiko“** (Laufzeit Dez. 2017 – Dez. 2020) wurden bereits umfangreiche Erfahrungen zum Anerkennungsprozess von Ärzten*Ärztinnen in Deutschland gesammelt. Eine Bewertung der Gleichwertigkeit wurde hier jedoch bis dato grundsätzlich nicht vorgenommen, sondern der Weg der Kenntnisprüfung gewählt, aufgrund von Prüfzeiten mit 12 bis 18 Monaten sowie hohe Kosten. Im Rahmen der Verstärkung des Projektes ist anvisiert, der GfG weitere Lehrpläne zur Verfügung zu stellen und diese dann zur Prüfung der Gleichwertigkeit in den einzelnen Verfahren heranzuziehen.

Fazit:

- Sowohl die Berufe der Humanmedizin als auch Pflege **eignen sich grundsätzlich** für eine Anwerbung, eine Anerkennung ist i.d.R. möglich. Eine vertiefte Analyse ist zu empfehlen.

4 Kooperationsbereitschaft

- Die Kooperationsbereitschaft kann als gegeben bezeichnet werden. Die mexikanische **Arbeitsverwaltung SNE** arbeitet bereits aktiv mit der BA zusammen und zeigt sich grundsätzlich offen für eine Vertiefung der Zusammenarbeit. Folgende Punkte machen das deutlich:
 - **Gemeinsame Rekrutierungen** mit der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der BA für technische Berufe und in der Gesundheits- und Krankenpflege in

Form von Unterstützung bei der Bewerbungsgewinnung, Vorauswahl und Bereitstellung von Räumen für Veranstaltungen

- SNE ist bereit die erfolgreiche Kooperation fortzusetzen und hat grundsätzliches Interesse am Abschluss einer Kooperationsvereinbarung und ggf. auch von Vermittlungsabsprachen etwa für Pflegekräfte mit der BA bekundet. Dabei wurde wiederholt der Wunsch geäußert ein **abgestimmtes Angebot** aller staatlich beauftragten deutschen Akteure im Bereich der Fachkräfteanwerbung (neben der BA die Deutsche Fachkräfteagentur für Gesundheits- und Pflegeberufe) zu erhalten, welches u.a. den Mehrwert für Mexiko insgesamt verdeutlicht.
- Zudem haben verschiedene **mexikanische Universitäten**, vor allem im Bereich Pflege, Interesse an einer Zusammenarbeit in der Vermittlung von Absolvent*innen nach Deutschland bekundet (vgl. dazu Projekt Ausbildungspartnerschaften der GIZ mit Universitätsklinikum Bonn und Universität Chihuahua).
- Auch die **mexikanische Botschaft** in Berlin hat hohes Interesse an einer weiterhin aktiven Zusammenarbeit mit der BA bekräftigt.

5 Quellen

- ANABIN-Datenbank der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen/Kultusministerkonferenz: <https://anabin.kmk.org/anabin.html>
- Auswärtiges Amt (2020): Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2020. - <https://www.goethe.de/de/spr/eng/dlz.html>
- Auswärtiges Amt (2020): Länderinformationen Mexiko. - <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aus-senpolitik/laender/mexiko-node>
- Berlin Institut (2019): Europa als Ziel. Die Zukunft der globalen Migration. - <https://www.berlin-institut.org/publikationen/studien/europa-als-ziel.html>
- BQ-Portal (2019): Länder- und Berufsprofile. Mexiko - <https://www.bq-portal.de/db/L%C3%A4nder-und-Berufsprofile>
- BQ-Portal (2020): Ländersteckbrief Mexiko - <https://www.bq-portal.de/Anerkennung-f%C3%BCr-Betriebe/fachkraefte-aus-dem-ausland>
- Baczak, Annette; Rohr, Nora; Schmetzer, Olesia; Stoewe, Olesia; Stoewe, Kristina; Werner, Dirk; Wörndl, Daniel; Zifle, Luena (2020): Potenziale beruflicher Anerkennung bei der Fachkräfteeinwanderung – Eine Analyse der beruflichen Bildung in dreizehn Fokusländern. Institut für Wirtschaft Köln - <https://www.iwkoeln.de/studien/iw-reports/beitrag/kristina-stoewe-dirk-werner-daniel-woerndl-eine-analyse-der-beruflichen-bildung-in-dreizehn-fokuslaendern.html>
- Bundesagentur für Arbeit (BA): Migrations-Monitor Arbeitsmarkt: Beschäftigte nach Staatsangehörigkeiten (Quartalszahlen): <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Migration/Personen-nach-Staatsangehoerigkeiten/Personen-nach-Staatsangehoerigkeiten-Nav.html>
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS): Zweiseitige Sozialversicherungsabkommen. Stand 01.01.2020 - <https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/zweiseitige-abkommen.pdf>
- Deutscher Akademischer Auslandsdienst (DAAD) (2020): Mexiko. Ländersachstand. Bildungssystemanalyse. Daten & Analyse zum Hochschul- und Wissenschaftsstandort. 2020 - https://www.daad.de/de/laenderinformationen/amerika/mexiko/ilien_daad_sachstand.pdf
- Germany Trade and Invest (GTAI) (2020). Beschäftigung und Löhne unter Druck. 17.07.20. - <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/lohn-und-lohnnebenkosten/mexiko/beschaef-tigung-und-loehne-unter-druck-256220>

- International Labour Organization (2020): ILOSTAT-Database - <https://ilostat ilo.org/data/>
- International Organization of Migration (2020): Migrationsdatenportal - <https://migrationdataportal.org/>
- Statistisches Bundesamt (2018): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Fachserie 1 Reihe 2. Ausländische Bevölkerung. Ergebnisse des Ausländerzentralregisters. - https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/_inhalt.html#sprg228898
- Statistisches Bundesamt: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen 2018. Genesis-Online-Datenbank: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>
- The Economist Intelligence Unit. 2016. Measuring well-governed migration: The 2016 Migration Governance Index. - https://publications.iom.int/system/files/pdf/migration_governance_index_2016.pdf
- United Nations, Population Division, Department of Economic and Social Affairs (2019): UN Migrant Stock by origin and destination 1990-2019. - <https://www.un.org/en/development/desa/population/migration/data/estimates2/estimates19.asp>
- Van Haren, Ian; Masferrer, Claudia (2019): Mexican Migration to Canada: Temporary Worker Programs, Visa Imposition, and NAFTA Shape Flows. Migration Policy Institute. - <https://www.migrationpolicy.org/article/mexican-migration-canada>
- Interne Quellen:
 - Bundesagentur für Arbeit (BA) (2019): Statistik- Sonderauswertung. Zustimmungen/Ablehnungen zur Arbeitsaufnahme von Drittstaatlern 2018.
 - BiBB (2019): Auswertungen aus dem Anerkennungsmonitoring.